

Abiturvorbereitung im Fach Deutsch: Checkliste für Schülerinnen und Schüler in Q12 und Q13

Thema	Check	Anmerkungen
<p>Überblick über Aufgabenformate, Abwägung der Anforderungen im Vergleich</p>	<p>a) <i>Habe ich einen Überblick über die vier verschiedenen Aufgabenarten?</i> b) <i>Habe ich alle Aufgabenarten exemplarisch geübt?</i> c) <i>Bei welchen Aufgabenarten fühle ich mich sicher?</i> d) <i>Welche Aufgabenarten bereiten mir noch Schwierigkeiten?</i> e) <i>Wie können diese Schwierigkeiten behoben werden?</i></p>	<p>I: Interpretieren literarischer Texte } II: Interpretieren literarischer Texte }</p> <p>Lyrik, Drama oder Epik, dazu i.d.R.jeweils Zusatzauftrag, v. a. Vergleich mit ländergemeinsamer Lektüre, vorliegendem Zweittext (v. a. Gedicht), Motivvergleich, poetologischer Aufgabe</p> <p>III Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes (z. B. Vortragstext, Broschürenbeitrag, Programmheft)</p> <p>IV Erörtern eines pragmatischen Textes (Analyse eines pragmatischen Textes nach i.d.R. Inhalt, Aufbau, Intention; ohne detaillierte Analyse zur Sprache) und Erörterung zum Thema des Textes.</p> <p>ODER</p> <p>III Analysieren eines pragmatischen Textes mit Ergänzungsauftrag (z. B. Stellungnahme zu einer These des Autors, Beurteilung der Überzeugungskraft des Textes)</p> <p>IV Materialgestütztes Argumentieren (= Nutzen mehrerer Materialien, Auswertung mit Blick auf das Schreibziel)</p> <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abituraufgaben der letzten G8-Jahrgänge • www.deutschabitur.bayern.de

<p>Analyse von Aufgabenstellungen</p>	<p>a) Was ist der Kern der Aufgabenstellung?</p> <p>b) Welche Hilfen bietet die Aufgabenstellung?</p> <p>c) Welche Begriffe müssen definiert werden?</p> <p>d) Was muss ich für die Bearbeitung dieser Aufgabe können bzw. wiederholen?</p> <p>e) Kann ich die Aufgabe mit meinem Wissen und meinen Fähigkeiten gut bearbeiten?</p>	<p>Aufgabenbeispiel Format I:</p> <p>Interpretieren eines literarischen Textes: Alfred Döblin, <i>Berlin Alexanderplatz</i> Ländergemeinsame Lektüre: Georg Büchner, <i>Woyzeck</i></p> <p>Aufgabenstellung:</p> <p>1. Interpretieren Sie den vorliegenden Auszug aus Alfred Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“. (ca. 70%)</p> <p>2. Vergleichen Sie die psychische Ausnahmesituation des Protagonisten Franz Biberkopf mit der Woyzecks in Büchners gleichnamigem Dramenfragment. (ca. 30%)</p> <p>zu a): Interpretieren des vorliegenden Textauszuges</p> <p>zu b): Zuspitzung auf die „psychische Ausnahmesituation“ sowohl als Hinweis für das Textverständnis als auch als Hilfe für den Schwerpunkt der Interpretation; Hilfen für die Planung und Strukturierung; Wertigkeit der Teilbereiche: 70/30</p> <p>zu c): v. a. Begriffsklärung „psychische Ausnahmesituation“, Charakteristika des Protagonisten, vertiefte Kenntnisse der ländergemeinsamen Lektüre „Woyzeck“</p> <p>zu d): v. a. Vorgehen beim Interpretieren, Regeln des Zitierens, Herausarbeiten sprachlicher und formaler Aspekte</p>
	<p>a) Was ist der Kern der Aufgabenstellung?</p> <p>b) Welche Hilfen bietet die Aufgabenstellung?</p> <p>c) Welche Begriffe müssen definiert werden?</p> <p>d) Was muss ich für die Bearbeitung dieser Aufgabe können bzw. wiederholen?</p> <p>e) Kann ich die Aufgabe mit meinem Wissen und meinen Fähigkeiten gut bearbeiten?</p>	<p>Aufgabenbeispiel Format III:</p> <p>Analyse eines pragmatischen Textes (angelehnt an Abituraufgabe 2021) Themenfeld: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</p> <p>Aufgabenstellung</p> <p>1. Analysieren Sie den Text „Reden bedeutet Risiko“ von Teresa Koloma Beck hinsichtlich seines gedanklich-argumentativen Aufbaus, der sprachlich stilistischen Gestaltung und seiner Intentionen. (ca. 70%)</p> <p>2. Setzen Sie sich ausgehend von Ergebnissen mit der Frage auseinander, wie Diskriminierung durch Sprache vermieden werden kann. Beziehen Sie dazu Ihre Kenntnisse zur Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen mit ein. (ca. 30%)</p> <p>zu a): Analyse des Textes (Inhalt, Aufbau, Sprache, Intention)</p> <p>zu b): Informationen und mögliche Argumente in den Materialien; Schwerpunktsetzung für argumentierenden Teil in 2. zu These der Autorin; Hilfen für die Planung und Strukturierung; Wertigkeit</p>

		<p>der Teilbereiche: 70/30</p> <p>zu c): Begriffsklärung „Diskriminierung“, vertiefte Kenntnisse zum Themenfeld</p> <p>zu d): v. a. Auswerten von Texten und Verwenden für die eigene Argumentation; Regeln des Zitierens; Vorgehen beim Erörtern von Sachfragen</p>
Technik der Aufgabenauswahl	<p>a) <i>Wie lange benötige ich durchschnittlich, um mir einen Überblick über die Anforderungen einer Prüfungsaufgabe zu verschaffen?</i></p> <p>b) <i>Wende ich bei der Auswahl der Aufgabe die Technik des diskursiven Lesens an?</i></p> <p>c) <i>Nach welchen Kriterien gehe ich bei der Wahl der Aufgabe vor?</i></p> <p>d) <i>Welche Erfahrungen habe ich bislang bei der Aufgabenwahl gemacht?</i></p>	
Ländergemeinsame Lektüren und Themenfelder	<p>a) <i>Habe ich die notwendigen vertieften Kenntnisse zu den beiden ländergemeinsamen Lektüren?</i></p> <p>b) <i>Habe ich die notwendigen vertieften Kenntnisse zu den beiden ländergemeinsamen Themenfeldern?</i></p>	
Der Schreibprozess	<p>a) <i>Weiß ich, wie mit den beigelegten Materialien umzugehen ist?</i></p> <p>b) <i>Habe ich Aufgabenstellungen im Hinblick auf die darin enthaltenen Vorgaben zum Umgang mit dem Material analysiert?</i></p>	<p>Materialgestützte Aufgaben: Umgang mit beigelegten Materialien hängt von der Arbeitsanweisung ab; Variation möglich von z. B. „Gehen sie dabei auf die Kernaspekte der beigelegten Materialien ein!“ über „Berücksichtigen Sie dabei die beigelegten Materialien!“ bis zu „Die beigelegten Materialien bieten Ihnen Anregungen für Ihre Ausführungen“.</p>
	<p>a) <i>Beherrsche ich die Regeln korrekten Zitierens?</i></p> <p>b) <i>Kann ich die wesentlichen Grundsätze einer gelungenen Einbindung von Zitaten zusammenfassen?</i></p> <p>c) <i>Kann ich diese Regeln sowohl bei den literarischen als auch bei den textbezogenen/ materialgestützten Formaten anwenden?</i></p>	
	<p>a) <i>Welche Methoden der Stoffsammlung und der Strukturierung beherrsche ich?</i></p> <p>b) <i>Wie lange brauche ich durchschnittlich, um die Grobstruktur eines</i></p>	<p>tabellarische Zusammenstellung, Mindmapping, Clustern</p> <p>Überlegungen, zu welchem Zeitpunkt die Gliederung entworfen wird.</p>

	<p><i>Aufsatzes zu entwerfen?</i></p> <p>c) <i>Wie gehe ich mit der Tatsache um, dass sich die Textstruktur im Verlauf des Schreibprozesses unter Umständen verändert?</i></p>	
	<p>a) <i>Erkenne ich, auch aus der Aufgabenstellung heraus, wann eine Begriffsbestimmung nötig ist und welche Begriffe definiert werden müssen?</i></p> <p>b) <i>Wie gehe ich bei der Begriffsbestimmung vor und welche Auswirkungen kann dies auf meine Ausführungen haben?</i></p>	
	<p>a) <i>Bei welchen Abituraufgaben ist eine Adressatenorientierung denkbar?</i></p> <p>b) <i>Welche Konsequenzen für mein Vorgehen ergeben sich aus der Nennung eines Adressaten?</i></p> <p>c) <i>Habe ich die Hinwendung zu einem Adressaten bei mindestens einer Aufgabenstellung geübt?</i></p>	<p>Aus der Aufgabenstellung und ihrem Adressatenbezug lassen sich oft zentrale Hinweise zur Gestaltung des Aufsatzes ableiten, v. a. a) welches Sprachniveau zu verwenden ist (z. B.: orientiert am Publikum einer Schultheateraufführung, also weder zu umgangssprachlich noch zu wissenschaftlich); b) welches Ziel der Text verfolgen soll (z. B. sachlich informieren oder zum Handeln auffordern); c) welche Inhalte aus den Materialien zielführend verwendet werden können und ggf. umformuliert werden müssen; d) in welchem Umfang und wie eigenes Wissen zur Anwendung kommt.</p>
	<p>a) <i>Habe ich das Überarbeiten eigener Texte hinreichend geübt?</i></p> <p>b) <i>Wie viel Zeit benötige ich für die inhaltliche und formalsprachliche Überarbeitung eines Aufsatzes?</i></p>	
	<p>c) <i>Habe ich meine durchschnittliche Wortzahl pro handgeschriebener DIN-A4-Seite ermittelt (vgl. Fremdsprachen!)?</i></p> <p>d) <i>Kann ich, davon ausgehend, abschätzen, wie viele Seiten ich bei einer bestimmten vorgegebenen Wortzahl in etwa schreiben muss?</i></p>	
<p>Wiederholung der literarischen Epochen (Jgst. 11 und 12)</p>	<p>a) <i>Habe ich mir einen Überblick über die einzelnen Epochen verschafft?</i></p> <p>b) <i>Kann ich Zusammenhänge zwischen Epochen herstellen bzw. diese voneinander abgrenzen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur der Klassik und der Romantik • Realistische Strömungen des 19. Jahrhunderts • Literatur von der Jahrhundertwende bis 1945 • Literatur seit 1945
<p>Überblick über die in der Oberstufe gelesenen Lektüren, ergänzt um eigene Lektüre</p>	<p>a) <i>Wie können die Lektüren in die Aufgabenstellung des Abiturs einbezogen werden?</i></p> <p>b) <i>Welche Motive und Themen wurden in den bisherigen Abituraufgaben vergleichend dargestellt?</i></p> <p>c) <i>Welche weiteren Motive und Themen ließen sich als Aufgabenstellung denken? Könnten diese Motive und Themen auch mit den Lektüren, die ich im Unterricht der Oberstufe gelesen habe, erarbeitet werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ländergemeinsame Lektüren • Weitere Ganzschriften • über den Unterricht hinausgehende Literatur (auch: erweiterter Textbegriff, d. h. Film, Graphic Novel, etc.)

MB-Fachreferentinnen Deutsch, ISB; Stand September 2025

<p>Zeitmanagement in der schriftlichen Abiturprüfung</p>	<p>a) <i>Wie viel Zeit plane ich in etwa für die Aufgabenauswahl und die Stoffsammlung und Strukturierung ein? Wie viel Zeit soll am Ende für die Überarbeitung bleiben?</i></p> <p>b) <i>Wie kann ich das Einhalten meiner Zeitplanung überprüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um?</i></p> <p>c) <i>Habe ich eine Abituraufgabe oder Teile einer Abituraufgabe im hierfür vorgesehenen zeitlichen Rahmen geübt?</i></p> <p>d) <i>Hatte ich am Ende dieser Übung bzw. bei Klausuren Zeit, meinen Aufsatz formal und inhaltlich zu überarbeiten?</i></p>	<p>Übung: Auswahl einer Abituraufgabe; Bearbeitung der Abituraufgabe (315 Minuten)</p>
<p>In welchen Bereichen übe ich besonders? Wann? Mit welchem Material?</p>		